Universal-Fassadenfarbe 903

gut füllend, matt, wetterbeständig, für außen

Eigenschaften

Wetterbeständige, gut füllende, spannungsarme Dispersions-Fassadenfarbe. Weiß, matt, geruchsarm, unverseifbar und beständig gegen Industrieabgase. Darüber hinaus diffusionsfähig und leicht verarbeitbar.

Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, füllende Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Außenputz (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), Beton sowie organisch gebundenen Putzen, intakten Dispersionsfarbenanstrichen. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 als „Protect-Qualität" einzusetzen.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß. Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar. Weitere Farbtöne auf Anfrage.
Glanzgrad: matt
Werkstoffbasis: Acrylat-Copolymer
Dichte: ca. 1,52 g/cm³
Wasserdampfdurchlässigkeit: S_d (H_2O) < 0,14 m, entspricht der Klasse I „hoch wasserdampfdurchlässig" nach DIN EN ISO 7783.
Wasseraufnahmekoeffizient: w-Wert < 0,1 kg/(m²·$h^{0,5}$), entspricht der Klasse III „niedrig wasserdurchlässig" nach DIN EN 1062-3.
Verpackung:
0095 weiß: 1 l, 2,5 l, 5 l, 10 l, 15 l
Farbsystem: 2,5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung
Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.

Abtönen
Mit Voll- und Abtönfarbe 951.

Verträglichkeit
Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehen Materialien.

Auftrag
Universal-Fassadenfarbe 903 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.
Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns2.

Verbrauch
Ca. 150–180 ml/m² je Anstrich auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise
Enthält Konservierungsmittel.
Spritznebel nicht einatmen.

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-DF02.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Airless-Spritzdaten

Düsenbohrung Inch	Düsenbohrung mm	Düsenwinkel	Druck bar	Verdünnung
0,021–0,027	0,53–0,69	40°–80°	ca. 150	ca. 5–10%

Airless Spritzdaten für nebelarme Fassadenbeschichtungen mit z. B. Wagner SuperFinish 31

Düsenbohrung		Spritzwinkel	Druck (bar)		Verdünnung	
inch	mm		Staudruck	Spritzdruck	mit Heizschlauch	ohne Heizschlauch
0,027	0,69	40°	ca. 150–200	ca. 100–130	unverdünnt, ggf. bis 5 %	5 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns2“ zusammengefasst.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algen befallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Fungizid 542 * nachbehandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) nachbehandeln. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe [1]	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. Außenputz (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel)	je nach Erfordernis Grundierkonzentrat ELF 938, 1:4 verdünnt oder Lacryl Tiefgrund ELF 595	Universal-Fassadenfarbe 903 oder, falls füllende und verschlämmende Eigenschaften verlangt werden, Fassaden-Streichfüller 444	Universal-Fassadenfarbe 903
intakte organische Beschichtungen z. B. Dispersionsfarben, Kunstharzputze, Polymerisatharz-anstriche	Haftgrund ELF 3720 [2]		
stark saugende Unter-gründe, z. B. Außenputz (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), Beton[3], Ziegel-Sichtmauerwerk	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545		
nicht saugende Unter-gründe	je nach Erfordernis Haftgrund ELF 3720 oder 2K-Epoxi-Haftgrund 855		

[1] Zur Beschichtung unbehandelter, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.
[2] Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Tiefgrund 545 oder Lacryl Tiefgrund ELF 595 grundieren.
[3] Bei dichtem, nicht bzw. schwach saugendem Beton, z. B. Betonfertigteile, gegebenenfalls Probe-flächen mit Haftgrund ELF 3720 anlegen.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen
Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Ausbesserungen
Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25, 4.2.2.1, Abs. e).

Kalkausblühungen auf Beton
An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

Neue mineralische Untergründe
Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Schutzkolloide bei Frühfeuchtebelastung
Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-705
Tel. +49 (0)251 7188-240
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de